

Auf dem Pilgerweg von Oberriet über Rankweil nach Feldkirch

Silberfuchswanderung vom 5. März 2014



Marschhalt bei der Kapelle in Brederis (Foto Sepp Geiger)

Tourenleiter:	Hansjörg Graf	
Wetter:	gut zum Pilgern, kein Regen	
Wanderzeit:	Oberriet – Rankweil incl. Basilika	3 1/4 Std.
	Rankweil – Bahnhof Feldkirch	1 3/4 Std.
	Total	5 Std.
Teilnehmer:	Teilnehmer: 15 Mannen	

Bericht: Bei diesigem Pilgerwetter zogen wir gegen halb 9 Uhr vom Kreuz Oberriet aus gegen die Rheinbrücke. Noch vor dem Zoll holte uns eine verlorene Schar ein, denen in Oberriet beim Umsteigen der Bus vor der Nase weggefahren war. Zu dreizehnt überquerten wir sodann den Rhein. Auf Feldstrassen umgingen wir Meiningen in einem weiten Bogen und kamen an einem grossen Therapiegarten vorbei zu den Paspels – Badeseen. Wir diskutierten, wer da jetzt wohl ins Wasser springen würde: lauter Abwesende.

Bei der St-Annakapelle in Brederis machten wir einen Verpflegungshalt. Als Dreingabe erhielten wir die Geschichte den Heiligen Eusebius, der hier vor 1200 Jahren seinen Kopf verloren haben soll. Und schon lichtete sich der Nebel und es zeigte sich die Festungskirche von Rankweil. Nach einer weiteren Stunde Weg standen die meisten selber dort oben und freuten sich an der nahen Aussicht. Die Ferne war gleichmässig grau-weiss.

Im Vinomna*– Zentrum assen wir ein gutes Pilgermenue. Mit vollen Bäuchen wanderten wir später Feldkirch zu, auf und ab, meist im Wald. Einmal kamen wir an der Burg Amberg vorbei, und bald gingen wir hinauf zur Schattenburg. Niemand hatte schon wieder Hunger, so gab es statt Riesen-Wienerschnitzel nur Kaffee, Bier und Wein.

Noch ein letzter Abstieg zum Bahnhof, und dann brachte uns der Bus über Liechtenstein zurück in die Schweiz.

*Vinomna = Rankweil in der Römischen Zeit